



Mensch und Maschine: ein Mitarbeiter mit einem „Myon“-Roboter an der Beuth Hochschule

NETZWERKVERANSTALTUNG

MINT-Night führt zu den jungen Hochschulstars

Ziel des Berliner MINT-Verbundes Deutschlandstipendien ist es, Wissenschaft und Wirtschaft miteinander zu vernetzen. Die Studierenden von sechs Hochschulen tauschen sich regelmäßig mit kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region aus. Nächster Termin ist die „MINT-Night“ im Ludwig Erhard Haus am 16. Januar, 18 Uhr.

Teilnehmer der Veranstaltung sind die leistungsstarken und engagierten Stipendiaten, ihre Stipendienggeber, Wissenschaftler, Hochschulmanager und die Career Services der beteiligten Hochschulen. Neben Informationen zum Deutschlandstipendium als Instrument

für die Talentförderung und Fachkräftegewinnung sorgen Themeninseln rund um den Megatrend Digitalisierung – Big Data, Business Intelligence, Blockchain, Secure Identity – und weitere praxisrelevante Technologien im MINT-Bereich für eine fundierte Diskussionsgrundlage.

Insgesamt wird in 300 Studiengängen ausgebildet, daraus konnten 180 junge Talente zusätzlich mit Deutschlandstipendien im Rahmen der zweieinhalbjährigen Förderperiode durch die Berliner Wirtschaft gefördert werden. Anmeldungen sind über die Website der Beuth Hochschule möglich: beuth-hochschule.de/3900 < DUE

UNTERNEHMENSWETTBEWERB

Vorbildlich sozial engagiert

Viele Firmen engagieren sich sozial. Der Verein „Unternehmen für die Region“, der Zentralverband des Deutschen Handwerks und die Bertelsmann Stiftung machen dieses Engagement seit 2011 mit dem bundesweiten Wettbewerb „Mein gutes Beispiel“ sichtbar. Für den Wettbewerb 2018 können sich Unternehmen bis 13. Januar 2018 bewerben. Der Preis wür-

digt das regionale Engagement von kleinen, mittelständischen und familiengeführten Unternehmen. Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland. Die Unternehmen bewerben sich mit einem oder mehreren Projekten. Die Preisverleihung ist am 12. April 2018 in Berlin (www.mein-gutes-Beispiel.de). < NAD

BENEFIZAUKTION

Erlöse helfen Kriegstraumata zu überwinden

Schon traditionell werden im Ludwig Erhard Haus am ersten Advent Kunstwerke zugunsten des Zentrums Überleben – Stiftung für Folteropfer versteigert. 2017 fand die Auktion bereits zum 19. Mal statt. Als Auktionsator konnte wieder Prof. Peter Raue gewonnen werden, der die Werke gewohnt fachmännisch und witzig an den Mann beziehungsweise an die Frau brachte.

Rund 250 Kunstliebhaber waren im Ludwig Erhard Haus erschienen, insgesamt 80 Werke standen zur Versteigerung an. Darunter waren Werke u. a. von Barbara Quandt, Kaja el Attar, Rainer Fetting, Thomas Florschuetz, Barbara Klemm und Klaus Staack. Auch zahlreiche Galerien hatten Kunstwerke unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Erlös betrug schließlich 104.100 Euro, die nun der Rehabilitation und Integration der Überlebenden von Kriegsgewalt und Folter zugutekommen.

Eröffnet worden war die Auktion in Vertretung der IHK-Präsidentin Dr. Beatrice Kramm von Sebastian Stietzel als Mitglied des IHK-Präsidiums. Er wies nachdrücklich auf die Dringlichkeit der Arbeit des Zentrums hin und wünschte sich hohe Gebote der Mitbietenden. < BW



Gewohnt fachmännisch und witzig: Prof. Peter Raue bei der Versteigerung